

Blickpunkt Heer und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 AUSTRALIEN

Der SPz Puma, einer der modernsten Schützenpanzer weltweit, welcher aktuell bei der Bundeswehr eingeführt wird, nimmt nicht am Wettbewerb des australischen Pro-



Kein SPz Puma für Australien.

gramms Land 400 Phase 3 teil. Australien fordert in der Ausschreibung für einen neuen Schützenpanzer explizit einen bemannten Turm. Daher hat sich der Hersteller PSM (Joint Venture von Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann) entschieden, nicht an der Ausschreibung teilzunehmen.

In einer Presseerklärung hat PSM darauf hingewiesen, dass der fernbedienbare Turm des Puma die Turmbedienung aus dem hochgeschützten Fahrgestell in nicht exponierter Position ermöglicht und damit zur Überlebensfähigkeit der Besatzung beiträgt. Er sei kleiner und leichter; gewonnener Raum und Gewicht könnten im Gesamtsystem z.B. zur Verbesserung des Schutzes genutzt werden.

 BELGIEN

Der belgische Ministerrat hat der Unterzeichnung einer bilateral strategischen Partnerschaft «Landmobilität» mit Frankreich zugestimmt.

Zu den ersten Programmen gehört die Modernisierung der motorisierten Fähig-



Aufklärungspanzer Jaguar für Belgien.

keiten durch die Beschaffung von 382 gepanzerten Mehrzweckfahrzeugen Griffon und 60 gepanzerten Kampf- und Aufklärungsfahrzeugen Jaguar einschliesslich Kommunikationsmitteln und Ersatzteilen. An der Produktion werden belgische Firmen beteiligt; die Fahrzeuge sollen zwischen 2025 und 2030 eingeführt werden.

 GROSSBRITANNIEN

Das seit 1984 bei den britischen Streitkräften eingeführte Sturmgewehr SA80 erhält eine Modernisierung, welche die Einsatzfähigkeit über das Jahr 2025 hinaus sicher-



SA80 werden durch H&K modernisiert.

stellen soll. Die Umrüstung hat begonnen. Gewehre sind seit Februar 2018 in der Einführung. Wie gemeldet wurde, soll der Auftrag nun auf 44 000 Waffen mit einem Auftragsvolumen von 85 Millionen Euro ausgedehnt werden. Die Modernisierung wird bei der britischen Heckler & Koch-Tochter NSAF in Nottingham durchgeführt.

 DEUTSCHLAND


Die Bundeswehr erweitert ihre Schwerlasttransporter (SLT)-Familie. So beauftragte sie Rheinmetall mit der Lieferung schwerer Sattelzugmaschinen (SaZgM) des Typs Elefant 2. Bereits 2019 soll der erste ungeschützte Schwerlasttransporter zulaufen, weitere 31 Fahrzeuge folgen 2020.

Der ungeschützte HX81 SaZgM Elefant 2 verfügt über einen Achtzylinder-Dieselmotor mit 680 PS. Hierdurch erreicht der hochmobile Allrad-LKW eine Höchstgeschwindigkeit von 89 km/h und kann Steigungen von 60 Prozent überwinden. Das technisch zulässige Zugsgesamtwicht liegt bei 130 Tonnen. Die Kabine



Schwerlasttransporter Elefant 2.

lässt sich bei Bedarf durch eine geschützte Variante austauschen. Zur Fahrzeugausstattung gehört weiterhin eine Doppelwinden-Anlage mit jeweils 20 Tonnen Zugkraft. Insbesondere im Hinblick auf die Verpflichtung Deutschlands, 2023 die schnelle NATO-Eingreiftruppe Very High Readiness Joint Task Force (VJTF 2023) zu stellen, stellt der Transport schwerer Gefechtsfahrzeuge eine Schlüsselfähigkeit dar.

 SLOWAKEI

Das slowakische Verteidigungsministerium plant, bis zu 81 Vydra-Fahrzeuge zu beschaffen. Der Gesamtpreis soll - logisti-



Radschützenpanzer Vydra 8x8.

sche Unterstützung, Munition und Infrastruktur eingeschlossen - 417 Millionen Euro nicht übersteigen. Das gepanzerte 8x8-Fahrzeug soll wegen seiner amphibischen Fähigkeiten den Namen Vydra (Otter) erhalten.

Für die Produktion des vom finnischen Armoured Modular Vehicle (AMV XP) abgeleiteten Vydra hat Patria Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit 16 slowakischen Firmen abgeschlossen. Der Turm mit einer 30mm-Maschinenkanone und einem 7.62mm-Koaxial-MG wird von der slowakischen DMD-Gruppe geliefert. Der ursprüngliche Plan sah eine Auslieferung zwischen 2018 und 2024 vor.

Patrick Nyfeler 